

München-Liste im Bezirksausschuss 24

Bezirksausschuss des 24. Stadtbezirks
Feldmoching – Hasenberg
Hanauer Str. 1
80992 München

München, 29.04.2024

Anfrage: Kosten und CO2-Belastung Vergleich Tram – Bus / Mobitool Schweiz als Vorbild

Welches Verkehrsmittel ist umweltfreundlicher und kostengünstiger – Tram oder Bus?

Insbesondere für den schnell wachsenden Münchner Norden mit seiner massiven verkehrlichen Überlastung ist diese Frage von herausragender Bedeutung.

Zuletzt ergab eine Studie zur Sinnhaftigkeit einer Seilbahn am Frankfurter Ring, dass dort für die Tram reine Investitionskosten in Höhe von 574,40 Mio. € brutto und beim Expressbus X37 nur 19,02 Mio. € brutto anfallen würden. Das Verhältnis der Kosten von Bus zu Tram liegt hier also bei 1:30. Zwar wurden bei der Tram Extrapolationen wie Brückenbauwerke, U-Bahnstrecken-Überführungen, Abstellflächen, Fahrzeuge etc. mit einkalkuliert, ungeachtet dessen erscheinen die Kosten für einen Bus unschlagbar günstig zu sein.

Wir fragen den Oberbürgermeister:

- 1) Welche Kosten und welche CO2-Emissionen sind grundsätzlich jeweils zu erwarten bei Bau und Betrieb von Bus und Tram je Personen-Kilometer? Berechnet werden sollen die Kosten und die CO2-Emissionen, wenn beide Verkehrsmittel emissionsfrei betrieben werden.
- 2) Wie nah kann man (durch darzustellende Maßnahmen) bei der Bevorrechtigung des Busses der Bevorrechtigung der Tram gegenüber dem motorisierten Individualverkehr (MIV) kommen, welche die Tram u.a. durch ihr eigenes Gleis und die generelle Vorfahrt in Kreuzungsbereichen hat?

In dem Dokument „Ergebnisse der Machbarkeitsstudie für eine urbane Seilbahn am Frankfurter Ring (Stand vom 13.10.2022, abgestimmt zwischen MOR und MVG)“, heißt es auf Seite 2 von 7: „Der Systemvergleich sollte zwischen der Seilbahn und den Systemen Schnellbus auf durchgehend eigenem Fahrstreifen, Tram und Expressbus mit partiell eigenem Fahrstreifen durchgeführt werden. Da sich aber relativ früh gezeigt hat, dass ein Bus sich mit durchgehend eigenem Fahrstreifen aufgrund der erforderlichen Eingriffe und der Auswirkungen insbesondere auf den MIV nicht realisieren lässt, wurde das System Schnellbus im Systemvergleich nicht mehr berücksichtigt. Der Expressbus 37 im Systemvergleich fährt zwar weitestgehend auf

eigenem Fahrstreifen, er muss sich aber an den Knotenpunkten vom rechtsabbiegenden Verkehr kreuzen lassen und hat daher nicht den gleichen Reisezeitvorteil eines Schnellbusses auf komplett eigenem Fahrweg. Im Weiteren wird nur noch vom Expressbus gesprochen.“

3) Vergleichswerkzeug:

In der Schweiz nimmt man ein Berechnungswerkzeug zur Hilfe, das Mobitool (<https://www.mobitool.ch/de/tools/vergleichsrechner-v2-0-15.html> bzw. <https://luzern-wird-klimaneutral.ch/oekobilanz/>). Beim Vergleichsrechner Mobitool werden die CO2-Emissionen pro Personenkilometer von über 150 Verkehrsmitteln verglichen. Mobitool ist ein gemeinschaftliches Engagement aus SBB, Swisscom, EnergieSchweiz, Bundesamt für Umwelt BAFU und öbu (Verband für nachhaltiges Wirtschaften). Die Emissionen werden nach der Lebenszyklus-Methode bilanziert, das heißt unter Berücksichtigung der bei der Herstellung, Entsorgung und Infrastrukturbereitstellung entstehenden Emissionen (Ökobilanz). Das Tool ist zwar aktuell wegen eines Updates außer Betrieb. Es wird aber ersatzweise eine Excel-Datenbank mit aufbereiteten Umweltdaten und Emissionsfaktoren von 2023 angeboten.

Ein solches Vorgehen nach der Lebenszyklus-Methode fordern wir auch für München und speziell für den 24. Stadtbezirk.

Zudem fordern wir ein System mit der Detailgenauigkeit und Tiefe wie das in der Schweiz. In einer Broschüre für Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU, https://www.stadt Luzern.ch/docn/3580012/ImpulsU_Mobitool_2022_02_02.pdf) schreibt die Stadt Luzern: „Der interaktive Vergleichsrechner stellt die Ökobilanz zweier Verkehrsmittel direkt einander gegenüber - je nach Kontext für einen lokalen, nationalen oder internationalen Perimeter. Durch die Einstellung von individuell anpassbaren Parametern je nach Fahrzeug (Auslastung, Kraftstoffverbrauch und Fahrzeuggewicht) lassen sich beliebige Umweltvergleiche von rund 150 Verkehrsmitteln anstellen.“

Gez.

Maximilian Bauer
Fraktionsvorsitzender

Monika Blick
Mitglied BA 24

Dirk Höpner
Mitglied BA 24, Stadtrat